

Bewerberverwaltung beim Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

So zieht die öffentliche **Verwaltung** mit der freien **Wirtschaft** gleich



Magdalena Meier und Florian Mauerberger, der sich über das Online-Bewerberportal beim Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen beworben hat und nun im Personal- und Organisationsmanagement arbeitet.

„Die Bewerberverwaltung ermöglicht einen reibungslosen und schnelleren Ablauf eines Einstellungsprozesses und sorgt vor allem für eine übersichtliche Dokumentation des Verfahrens.“

Eine Stelle im LRA Neuburg-Schrobenhausen ist neu zu besetzen: Dies bedeutete in der Vergangenheit vor allem viel Papier. Seit der erfolgreichen Einführung der Bewerberverwaltung und des Fachdienstes Online-Bewerbung im Bürger-service-Portal der AKDB hat sich das komplett geändert. Mussten früher Bewerbungsunterlagen erst kopiert und im Haus verteilt, Eingangsbestätigungen, Zwischenbescheide und Absageschreiben gedruckt, kuvertiert und versandt werden, vereinfacht jetzt das Personalwirtschaftsverfahren OK.PWS sowie der Fachdienst Online-Bewerbung das gesamte Prozedere entscheidend.

Nun kann die Stellenausschreibung mit den Angaben, die in OK.PWS bereits hinterlegt sind, per Knopfdruck auf der Internetseite des Arbeitgebers publiziert werden. Der Bewerber liest die Anzeige und erfasst seine Daten selbst. Die notwendigen Dokumente zur Bewerbung werden einfach über das Portal mit hochgeladen. Die zuständige Sachbearbeiterin Magdalena Meier prüft und bewertet dann die Bewerbungen, sie steuert auch die interne und externe Kommunikation mit Fachabteilungen und Bewerbern. Der AKDB Report hat mit Magdalena Meier über ihre bisherigen Erfahrungen mit den neuen Fachanwendungen gesprochen:

Frau Meier, seit wann setzen Sie die Fachanwendung Bewerberverwaltung und den Fachdienst Online-Bewerbung ein?

Die Fachanwendung Bewerberverwaltung setzen wir seit Juni 2016 ein, die erste Stellenausschreibung wurde Mitte Juli 2016 im Online-Bewerberportal veröffentlicht. Bisher konnten wir 14 Stellen besetzen.

Wie viele Bewerber haben Sie im Durchschnitt auf eine offene Stelle?

Im Durchschnitt haben wir rund 15 Bewerbungen auf eine Stelle, wobei dies oftmals nicht gleichmäßig verteilt ist.

Wie viele Bewerber schicken ihre Unterlagen noch per Post, wie viele per E-Mail und welcher Anteil nutzt die Möglichkeit der Online-Bewerbung?

Per Post erhalten wir nur noch knapp 15 Prozent der Unterlagen. Die Bewerbungen per E-Mail und via Online-Bewerbung halten sich ungefähr die Waage.

Gibt es einen Unterschied im Nutzungsverhalten? Nutzen zum Beispiel gerade jüngere Bewerber häufiger die Online-Bewerbung?

Beim Nutzungsverhalten insbesondere in Bezug auf das Alter kann ich keine Unterschiede feststellen. Insgesamt kommt aber die Möglichkeit der Online-Bewerbung bei den Bewerbern gut an: Die Reaktionen, die wir bisher erhalten haben, waren durchweg positiv.

Welchen Nutzen hat für Sie die Zusatzfunktionalität Online-Bewerbung?

Diese Zusatzfunktionalität stellt für mich vor allem einen technischen Fortschritt dar, durch den sich auch die öffentliche Verwaltung bei der Personalgewinnung hervorheben kann und mit der freien Wirtschaft gleichzieht. Die Bewerberverwaltung ermöglicht einen reibungslosen und schnelleren Ablauf eines Einstellungsprozesses und sorgt vor allem für eine übersichtliche Dokumentation des Verfahrens. ■

Auch bei der AKDB im Einsatz

Die Verwaltung der AKDB arbeitet natürlich mit dem Online-Bewerberportal in OK.PWS und kann so offene Stellen zeitnah im Internet veröffentlichen. Jobinteressenten bewerben sich direkt im Portal auf eine Stelle, die selbst eingegebenen Daten werden per Mausklick übernommen. Die Praxis zeigt, dass Bewerber das Portal hervorragend annehmen: Seit Einführung des elektronischen Bewerberportals geht ein Großteil aller Bewerbungen online bei der AKDB ein.